



# MOSAIK DES WISSENS

260 JAHRE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BRAUNSCHWEIG

## Chemiebibliothek

Die Chemiebibliothek (CB), Hagenring 30, eine Abteilung der Universitätsbibliothek, wurde vor fast 23 Jahren, am 23. September 1985 eingeweiht. Zusammengeführt und freihand, also mit direktem Zugang für die Benutzer, aufgestellt wurden sowohl die Monografien- und Zeitschriftenbestände der Universitätsbibliothek als auch die der chemischen Institute.

Die Konzeption der CB wurde von Prof. Dr. Dietmar Brandes erstellt, der auch Einrichtung und Umzug plante und begleitete.

Heute umfasst der Bestand ca. 41.000 Monografien und Zeitschriftenbände aus allen Bereichen der Chemie und auch der Lebensmittelchemie.

Bereits während der Aufbauphase der CB wurde der modernen Kommunikationstechnik Rechnung getragen, so dass frühzeitig eine Fachinformationsvermittlungsstelle (IVS) für Chemie und chemische Technik eingerichtet werden konnte, für die der Fachreferent zuständig war. Die chemischen Datenbanken CAS Online, Beilstein und Gmelin standen so elektronisch zur Verfügung. Zusätzliche Workshops in der CB gaben den Nutzern Gelegenheit, sich über weitere Informationsmöglichkeiten schulen zu lassen. Im Rahmen des von 1994 bis 1997 währenden BMFT/GdCH-Projektes „Endnutzerförderung Chemiedatenbanken“ war es möglich, kostenlose Recherchen in 13 chemie-relevanten Datenbanken anzubieten. Ab 1998 standen Beilstein und Crossfire zur Verfügung und ab 2004 SciFinder Scholar. Daneben können die rund 17.000 elektronischen Zeitschriften und weitere Datenbanken im Angebot der Universitätsbibliothek genutzt werden.